

2. Vierteljahr / Woche 10.04. – 16.04.2016

## 03 / Let's do it!

Jesus legt Gottes Gesetze aus – wir sollen sie umsetzen

### ➤ Bibel

Ich bin nicht gekommen, um das Gesetz oder die Schriften der Propheten abzuschaffen. Im Gegenteil, ich bin gekommen, um sie zu erfüllen.

Matthäus 5,17

### ➤ Hintergrundinfos

Zu Beginn seines öffentlichen Wirkens machte Jesus sein „Grundsatzprogramm“ deutlich, als er auf einem Hügel am Ufer des Sees Genezareth zu vielen Menschen sprach: Er umriss in der Bergpredigt die Grundprinzipien seines Reichs, dessen König er ist. Jesus zeigte darin das Wesen Gottes, unseres „Regenten“, und wie er seine Prinzipien gelebt wissen möchte.

Die Bergpredigt in **Matthäus 5–7** ist einer der bekanntesten Texte des Neuen Testaments. Oft wird sie als der Kern des christlichen Glaubens bezeichnet, denn Jesus erklärte seinen Anhängern darin den Willen Gottes. Er bezog sich dabei immer wieder auf das Alte Testament und legte verschiedene Regeln und Gebote aus.

Von vielen Kirchenlehrern wurden einige Elemente der Bergpredigt relativiert, weil sie die Anforderungen der Bergpredigt für nicht erfüllbar hielten. Doch die Versuche, eine praxistaugliche Interpretation zu schaffen, ließ Gegenbewegungen entstehen. Die Entstehung von Orden war z. B. auch eine Reaktion auf ein verwässertes Christentum. Andere Gruppen, wie die Katharer oder die Waldenser, wandten sich ganz von der Kirche ab und wurden fortan als Ketzer gesehen. Trotz aller Kontroversen hat die Bergpredigt großen Einfluss. Selbst „weltliche“ Friedensbewegungen beziehen sich auf diese Bibelstelle.

### ➤ Thema

Bevor Jesus Gebote aus dem Alten Testament näher erläuterte, gab er eine Grundsatzklärung ab. Lies sie in **Matthäus 5,17–18**. Was sagte Jesus hier aus? Warum war es ihm wichtig, das herauszustellen?

### • Vom Zorn

- Lies **Matthäus 5,21–22**. Was wollte Jesus mit dem Ausdruck „Ihr habt gehört ... Ich aber sage euch“ deutlich machen? Worauf bezieht er sich hier? Lies dazu auch im **Studienheft zur Bibel S. 23**.
- Wie definierte Jesus das Gebot „Du sollst nicht töten“?
- Bedeutet das, wenn du zu jemandem „Du Idiot!“ sagst, dass du eine Sünde begangen hast? Warum denkst du so?
- Lies in **Vers 23–24**, wie Jesus seine Gedanken weiter ausführte. Wer soll Versöhnung initiieren? Was erwartet Jesus von dir ganz praktisch? Gibt es jemanden, zu dem du gehen solltest, um dich mit ihm zu versöhnen? Warum fällt es uns oft sehr schwer, den ersten Schritt zu machen? Wie kann man es trotzdem schaffen?

### • Vom Schwören

- Lies **Matthäus 5,33–37**. Was denkst du, warum sich Jesus so entschieden gegen das Schwören aussprach?
- In **Matthäus 23,16** prangerte Jesus die gängige Schwör-Praxis der Anführer der Juden an. Was war falsch an ihrer Denkweise? Welche Beispiele gibt es heute dafür, dass manche Menschen versuchen, sich generell aus etwas herauszuwinden? Wo stehst du in einer ähnlichen Gefahr?
- Wann würdest du schwören? Was ist beim Schwören anders, als wenn man einfach etwas sagt? Warum möchte Jesus, dass wir einfach „ja“ oder „nein“ sagen?

### • Von der Liebe zu den Feinden

- Lies **Matthäus 5,43–48**. Was fällt dir beim Durchlesen auf?
- Wer ist dein Feind? Oder falls du keine Feinde hast: Wer nervt dich? Wem gehst du lieber aus dem Weg? Wie solltest du denjenigen behandeln? Was solltest du ganz konkret ändern?
- Was sagen diese Verse über Gott aus?
- Was meinte Jesus damit, dass wir so vollkommen sein sollen wie unser Vater im Himmel? Lies dazu auch **Johannes 13,34**.

### ➤ Nachklang

Hör dir das Lied **Love Your Enemies** an und überlege, wie du den Inhalt praktisch umsetzen kannst.